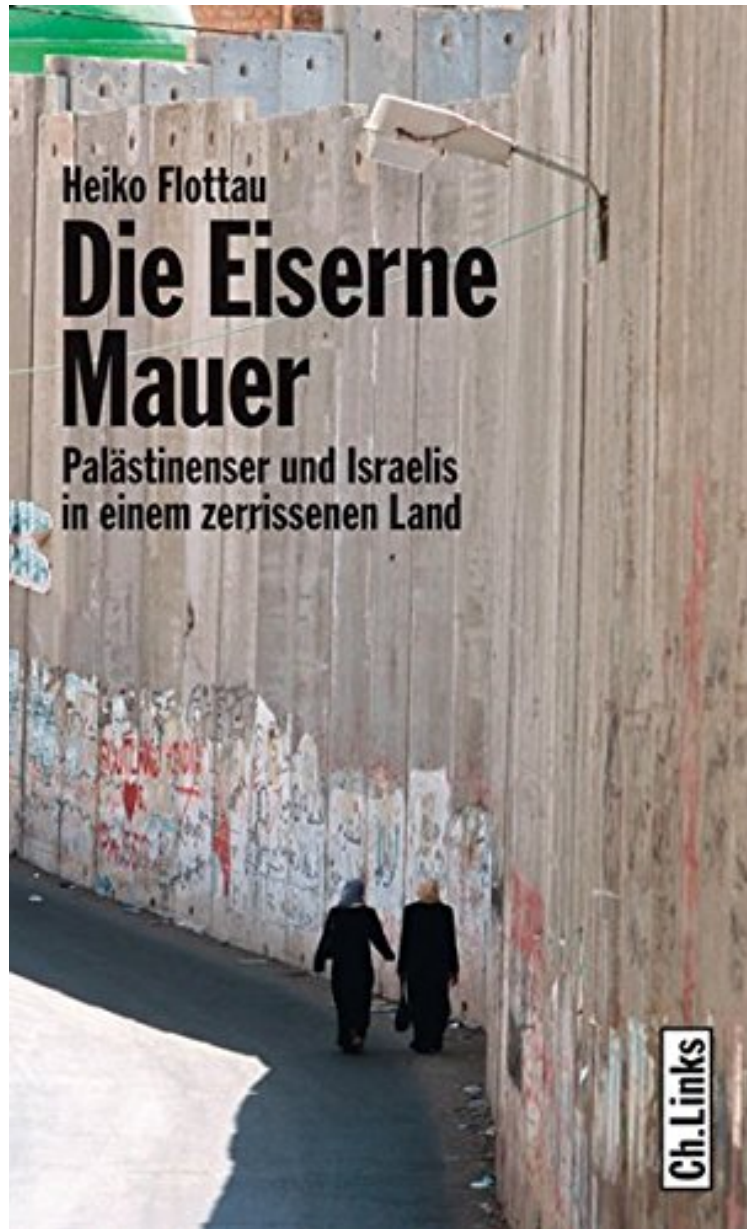


[Download] Die eiserne Mauer - Palstinenser und Israelis in einem zerrissenen Land

## Die eiserne Mauer - Palstinenser und Israelis in einem zerrissenen Land

Von Heiko Flottau

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1067404 in BcherVerffentlicht am: 2009-03-02Abmessungen: 8.31 x .71b x 5.08l, Einband: Taschenbuch224 Seiten | File size: 33.Mb

**Von Heiko Flottau : Die eiserne Mauer - Palstinenser und Israelis in einem zerrissenen Land** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die eiserne Mauer - Palstinenser und Israelis in einem zerrissenen Land:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 20 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Geschichte vertanter Chancen Von time diver "Eine Mauer ist eine Katastrophe und bringt nur immer neue Mauern hervor." (David Grossman, israelischer Schriftsteller, 2008) "Die Eiserne Mauer - Palstinenser und Israelis in einem zerrissenen Land" ist das soeben erschienene vierte Sachbuch des in Kairo lebenden freien Journalisten Heiko Flottau. Seine hintergründige Analyse des "Jahrhundertkonflikts" beginnt er mit heute kaum noch bekannten Ereignissen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Neben der Beleuchtung historischer Fakten zitiert er nicht nur Zeitzeugen, sondern lässt auch Vertreter der verschiedenen Lager in Interviews zu Wort kommen. Die Einbeziehung des Gaza-Feldzuges im Januar 2009 unterstreicht die Aktualität des Sachbuches. Bereits in seiner Einleitung macht der Autor deutlich, dass im derzeitigen Abnutzungskrieg keine Seite siegen kann, da das Schicksal Palstinenser und Israelis trotz einer 700 Kilometer langen Befestigungsanlage untrennbar miteinander verbindet. Jahrhunderte hatten Araber und Juden in Palästina friedlich zusammengelebt. Gegen eine zahlenmäßig begrenzte Zuwanderung weiterer Juden hatten die einheimischen Palstinenser vermutlich nicht viel einzuwenden gehabt, doch gegen eine Übernahme des Landes durch jüdische Emigranten wehrten sie sich von Anfang an. Flottau betont, dass Kritik an Israels Politik stets die Kritik an einer Regierung bleibt. Die völkerrechtliche Legitimierung, einer "jüdischen Heimstatt in Palästina" wie sie Lord Balfour bereits im Jahre 1917 nannte, bildet der Teilungsbeschluss der UNO, der den jüdischen Einwanderern ca. 53 % und den Palstinensern etwa 45% des einstigen Mandatsgebietes zusprach und Jerusalem unter internationale Verwaltung stellte. Die große jüdische Philosophin Hannah Arendt (1906 - 1975) kritisierte das von Theodor Herzl propagierte Konzept eines zionistischen Staates unter dem Ausschluss der ansässigen Araber und befürwortete eine staatliche Föderation. Demgegenüber schrieb der Zionist Wladimir Jabotinski bereits im Jahre 1923 in seinem Aufsatz "Die eiserne Mauer", dass ein einheimisches Volk niemals der Landnahme durch Einwanderer zustimmen wird, und sich die Einwanderer daher durch Befestigungen abschirmen müssen. Dem gegenüber trat die 1925 in Jerusalem gegründete Gruppe Brit Shalom (Allianz für den Frieden) für die Schaffung eines gemeinsamen jüdisch-arabischen Staates ein. Ein Blick auf eine Karte des Westjordanlandes macht das wahre Ausmaß der von israelischer Seite als Trenn- und Sicherheitswall oder Anti-Terror-Zaun, von palstinensischer Seite als "Apartheid-Mauer" oder "Mauer der Rassentrennung" errichteten Sperranlagen (Seite 24) deutlich. Das vom Internationalen Gerichtshof schlicht als Mauer bezeichnete Bauwerk weicht von der "Grünen Linie" des Waffenstillstandes von 1949 zwischen 200 Metern bis zu 20 Kilometern ab. Die Gesamtbreite beläuft sich auf 60 - 100 Metern, Teile der Mauer sind mit 8 Metern doppelt so hoch wie einst die Berliner Mauer. Während hierzu benötigtes Land einfach konfisziert wurde, werden Familien auseinandergerissen und Daueraufenthaltsvisa benötigt, um im eigenen Haus weiterleben zu können. Die Zivilbevölkerung wird von ihren Kernen und örtlicher Versorgung getrennt, bzw. hat nur durch täglich nur für eine Stunde durch geöffnete Tore Zugang. Von israelischer Seite wird angeführt, dass der Zaun Leben rette, weil Terroranschläge um von 26 Angriffen auf drei pro Jahr und damit um ca. 90 % gesunken sind. Nach einem kurzen Blick auf die Geschichte des Zionismus, bei der auch der christliche Zionismus dargestellt wird, widmet Flottau ein weiteres Kapitel der Geburtsstunde der radikal religiösen Siedlerbewegung Gush Emunim (Block der Getreuen), die sich nach Israels Sieg im Sechstagekrieg konstituierte und sich mit Berufung auf die biblische Verheißung eines Großisrael zur Besiedlung der besetzten Gebiete aufmachte. Nach der Ideologie von Gush Emunim haben die Palstinenser drei Möglichkeiten. 1. Sie erkennen den Zionismus, d. h. die jüdische Vorherrschaft an und werden hierfür mit vollen Bürgerrechten ausgestattet. 2. Sie verweigern die Anerkennung des Zionismus, erkennen aber die Gesetze Israels an und dürfen daher als Fremde in Israel leben oder 3. Sie können wirtschaftliche Hilfe annehmen und diese dazu benutzen, Israel zu verlassen und in andere arabische Länder auszuwandern. Bereits die Ministerpräsidentin Golda Meir hatte gesagt, dass sie kein palstinensisches Volk kenne, andere Stimmen meinten, dass mit Jordanien bereits der Palstinenserstaat geschaffen wurde. In den folgenden Kapiteln erfährt der Leser, wie die Siedlerbewegung agierte und welche Parteien es in Israel gibt. Anstatt einer tatsächlichen Zweistaatenslösung ist das palstinensische Gebiet im Westjordanland auch nach den Verträgen von Oslo immer weiter geschrumpft und zu einem Flickenteppich geworden. Während die Siedler israelischem Recht unterstehen, gilt für die Palstinenser auf ihrem eigenen Land Militärrecht. Unter der Überschrift "Die Wille des Unvermögens" gibt es einen historischen Abriss von der Chinesischen Mauer über Hadrianswall, Warschauer Ghetto (!), Nikosia, Berlin usw. bis zum gegenwärtigen Palästina. Der Autor schreibt, dass in Israel die Architektur, ebenso wie der Krieg, die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln sei. So gerate jeder Akt der Architektur zu einer zionistischen Handlung (S. 77). Die palstinensischen Gebiete Westjordanland und Gaza sind jedoch auch zu den arabischen Bruderländern Jordanien und Ägypten abgeriegelt. Das Kapitel "Der Prophet der Mauer" bietet die Geschichte der Organisation "Betar", "Haganah" (Verteidigung) und "Irgun Zvei Leumi" (Nationale Verteidigungsorganisation) die mit einer "Wagenburgmentalität" verbunden sind. Terrorakte, Aufruhr (Intifada) und weitere Kriege (Libanonfeldzüge) bestimmen die Geschichte bis heute. Der dreimalige israelische Verteidigungsminister Moshe Arens (Likud) schreibt, dass der Sperrwall ein Fehler ist, da Terrorismus nicht ausgezünelt werden kann. (S. 100). Jamal Juma beklagt, dass die Mauer das Leben der Palstinenser stranguliert und nach den Vertreibungen zu einer neuen Nakba (Katastrophe) geworden ist. Das Kapitel "Widerstand und fehlende Kompromisse" offenbart Berichte der israelischen Menschenrechtsbewegung B'Tselem und die Geschichte des palstinensischen Widerstandes, der sich zunächst gegen die britische Mandatsmacht richtete. Beginnend bei der Istiqlal-Partei (Unabhängigkeit), dem Gromufti und

Hitlerverehrer Haj Amin-al Husseini, ber die Fatah bis zur Hamas, die sich in einem Bruderkrieg bekmpfen....Der Autor kommt zum Ergebnis, dass Waffengewalt keine Politik ersetzen, und nur eine friedliche, sozial erfolgreiche Entwicklung den militanten Fanatikern den Boden entziehen kann (Seite 156). Der palstinensische Dozent Issa Sarras aus Ramallah rumt ein, dass Selbstmordattentate ein gewaltiger strategischer Fehler gewesen sind, die unermssliches Leid gebracht haben. Er hofft, dass vernnftige Menschen auf beiden Seiten den Mut fr einen Neuanfang finden und dazu beitragen, ihre Vlker und ihre Region in eine vllig andere Richtung zu lenken (S. 171).Dem Abschluss des Sachbuches bildet ein Anhang mit Anmerkungen/Fussnoten, einem Literaturverzeichnis, einer Zeittafel (1798 bis 20. Januar 2009) und ein Personenregister.Die Nennung smtlicher Fakten und Aspekte des Buches wrde den Rahmen der Rezension sprengen. Heiko Flottau ist eine differenzierte Bestandsaufnahme gelungen, die auch kritische Stimmen der innerisraelischen Diskussion (auch im Hinblick auf die Shoa als Rechtfertigung) zu Wort kommen lsst. Ein hochaktueller Lesetipp fr alle am Nahostkonflikt interessierten Leser. 5 sterne.5 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. einseitigVon simtroDer Autor ergreift sehr einseitig Partei fr die palstinensische Seite und schiebt die Verantwortung fr den gewaltgeprgten Konflikt dem "ewigen Sndenbock" (s.u.) zu. Deshalb einige kritische beziehungsweise ergnzende Anmerkungen:-Fr den Terror - "Waffe der Armen"- radikaler Palstinenserorganisationen wird Verstdnis aufgebracht. Dann muss man eben auch Verstdnis fr die Mauer aufbringen.-Raketenangriffe auf das vlkerrechtlich anerkannte Staatsgebiet Israels werden als weitgehend wirklungslos verharmlost.-Eine Bedrohung, wie das bewusst gefrderte extreme Bevlerungswachstum ("youth bulge") auf palstinensischer Seite wird nicht thematisiert. Gegen die enorme Geburtenrate und den damit verbundenen Druck auf Israel hilft auch keine Mauer!-Weltweit einmalig, knnen Palstinenser ihren Flchtlingsstatus vererben - wodurch ist das gerechtfertigt?-Neben dem UNHCR (Flchtlingshilfswerk der UNO) gibt es speziell fr palstinensische Flchtlinge ein besonderes Flchtlingshilfswerk der UNO, die UNRWA - wodurch ist das gerechtfertigt?Wer diesen Konflikt mit weiter geffneter Blende betrachten will, dem sei zur Ergnzung und Wahrung der Objektivitt dringend das Buch "Der ewige Sndenbock" von Tilman Tarach empfohlen.

#### ProduktbeschreibungDIE EISERNE MAUER

PressestimmenHeiko Flottau verfolgt die Mauer zurck, bis hinter die Staatsgrndung 1948, sucht nach Ursachen, Fehlern und Konsequenzen der israelischen Politik und lsst die zu Wort kommen, die betroffen sind: Israelis und Palstinenser. Eine Pflichtlektre in Zeiten, in denen der Nahostkonflikt die Deutschen polarisiert wie selten zuvor. (Hessischer Rundfunk)Flottau hat neben eigenen Beitrgen zahlreiche fremde Stimmen zu Wort kommen lassen, wodurch den LeserInnen die Dramatik dieses unendlichen Konfliktes hautnah vor Augen gefhrt wird. (International)In einer Mischung aus eigenen Texten, Gastautor-Beitrgen und einigen Nachdrucken seziiert der Autor Hintergrnde und Ursachen des Konflikts sowie die bedrckenden Auswirkungen auf den Alltag hunderttausender Palstinenser, deren Stimmung zwischen Hoffnungslosigkeit, Verbitterung und Wut changiert. (inamo)KurzbeschreibungIm Jahr 2002 begann die israelische Regierung unter Ariel Scharon mit dem Bau einer gigantischen Sperranlage an der Grenze zu Palstina. 750 Kilometer lang und streckenweise mit einer bis zu acht Meter hohen Mauer aus Stahlbeton versehen, soll sie die Bewohner Israels besser vor palstinensischen Terroranschlgern schtzen. Das Bauprojekt lste von Anfang an internationale Proteste aus, nicht zuletzt weil Teile der Mauer auf palstinensischem Gebiet errichtet wurden. Und auch in Israel selbst ist die betonierte Grenzziehung umstritten. Heiko Flottau informiert ber die geschichtlichen Hintergrnde des Mauerbaus in Israel: von der bereits 1923 erhobenen Forderung des zionistischen Aktivisten Wladimir Jabotinsky, eine eiserne Mauer zwischen Arabern und Juden zu errichten, ber den palstinensischen Widerstand gegen die jdische Einwanderung und die 1967 entstandene neue Siedlerbewegung bis hin zu den aktuellen Konflikten um eine Zweistaatenlsung. Und er schildert auf der Grundlage zahlreicher Interviews und Reportagen, wie die Menschen auf beiden Seiten dieser monumentalen Mauer heute in diesem zerrissenen Land leben.ber den Autor und weitere MitwirkendeHeiko Flottau: Jahrgang 1939, Studium der Geschichte, Politik und Anglistik in Gttingen und Saarbrcken, 1969/70 Journalistenstipendium in den USA, 1970-75 Medienredakteur der Sddeutschen Zeitung, 1975-78 SZ-Korrespondent in Frankfurt/M., 1978-85 in Belgrad, 1985-92 und 1996-2004 in Kairo, dazwischen von 1992-96 in Warschau, lebte von 2005 bis 2009 als freier Journalist in Kairo, seitdem in Berlin. Zahlreiche Verffentlichungen, darunter: Die Bande der Clans - Die Arabische Welt besser verstehen, Freiburg 1992, Vom Nil bis zum Hindukush - Der Nahe Osten und die neue Weltordnung, Mnchen 2004 (2006 auf Arabisch).